**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm an Silvester 2023**

**Text: 1. Kor 16, 14 (Jahreslosung)**

**Liebe Gemeinde,**

der **russische** Schriftsteller

**Turgenjew**

erzählt einmal folgendes **Erlebnis:**

*„Ich kehrte von der* ***Jagd*** *zurück*

*und ging eine* ***Allee*** *entlang.*

*Mein* ***Hund*** *sprang vor mir her.*

*Plötzlich* ***verlangsamte*** *er seinen Lauf*

*und* ***schlich*** *sich an etwas heran,*

*als wittere er ein* ***Wild.***

*Ich* ***spähte*** *nach vorne*

*und* ***erblickte***

*einen jungen* ***Spatzen,***

*noch* ***gelb*** *um den Schnabel*

*und mit* ***Flaum*** *auf dem Kopf.*

*Er war aus dem* ***Nest*** *gefallen*

*und hockte* ***regungslos*** *da.*

***Hilflos*** *spreizte er*

*die* ***gerade*** *erst hervorgewachsenen*

***Flügelchen.***

*Mein* ***Hund***

*näherte sich ihm mit* ***Knurren****.*

*Da* ***schoss*** *ein zerzauster*

*alter* ***Spatz***

*wie ein* ***Stein***

*von einem der nächsten* ***Bäume*** *herab*

*und landete* ***unmittelbar***

*vor seiner* ***Schnauze.***

*Mit* ***verzweifeltem,***

*kläglichem* ***Piepsen***

*machte er zwei, drei* ***Sätze***

*auf das* ***geöffnete,***

*von* ***Zähnen*** *starrende*

***Hundemaul*** *zu.*

*Er war* ***herbeigestürzt,***

*um sich vor sein* ***Junges*** *zu stellen*

*und es zu* ***retten.***

*Aber sein ganzer kleiner* ***Körper***

***zitterte*** *vor Angst.*

*Sein* ***Piepsen***

*klang fremd und* ***heiser.***

*Er war* ***bereit,***

*sich zu* ***opfern!***

*Als was für ein riesiges* ***Ungeheuer***

*musste ihm der* ***Hund*** *erscheinen!*

*Und* ***dennoch***

*hatte er es* ***nicht*** *fertiggebracht,*

*auf seinem* ***hohen****,*

*sicheren* ***Zweig*** *zu bleiben.*

*Eine* ***Macht,***

*die* ***stärker*** *war*

*als seine* ***Furcht,***

*hatte ihn von dort* ***vertrieben.***

*Mein* ***Jagdhund***

*blieb* ***stehen***

*und wich* ***zurück.***

***Offenbar***

*erkannte auch* ***er***

*diese* ***Macht*** *an.*

*Ich* ***beeilte*** *mich,*

*den v****erwirrten*** *Hund*

***zurückzurufen***

*und* ***entfernte*** *mich*

*voller* ***Ehrfurcht.***

*Ja,* ***lachen*** *Sie nicht!*

*Ich war von* ***Ehrfurcht***

*vor diesem* ***heldenhaften*** *kleinen Vogel*

***erfüllt,***

*von* ***Ehrfurcht***

*vor seiner* ***Bereitschaft,***

*sich aus* ***Liebe***

*zu* ***opfern.***

*Die* ***Liebe,***

***sagte*** *ich mir,*

*ist* ***stärker*** *als der Tod*

*und die* ***Todes-Angst.***

*Nur sie, die* ***Liebe,***

***erhält***

*und* ***bewegt*** *das Leben.“*

**Ja,**

die **Liebe!**

Von **ihr**

spricht auch der **Bibeltext,**

der für das kommende Jahr **2024**

als **Jahreslosung**

bestimmt **ist.**

Ein **Vers**

aus dem **1. Korintherbrief.**

Er **heißt:**

*„****Alles,***

*was ihr* ***tut,***

*geschehe in* ***Liebe.“***

*„****Alles,***

*was ihr* ***tut,***

*geschehe in* ***Liebe.“ -***

Wir **brauchen** uns,

**glaube** ich,

nicht lange damit **aufhalten,**

dass dieses **Programm**

**unerfüllbar** ist.

**Alles,**

wirklich **alles**

aus **Liebe** heraus zu tun –

wie soll **das**

in dieser **Welt**

**möglich** sein?!

Aber es **steht**

in der **Heiligen** Schrift.

Und so **will** ich mir

diesen Satz **zumuten.**

Und ich **möchte** ihn

auch **Ihnen** und Euch

**zumuten.**

Es ist ein Wort von **Gott,**

das uns die **Himmels-Richtung** anzeigt:

*„In diese* ***Richtung***

*auf dieses* ***Ziel*** *hin*

*soll sich euer* ***Leben***

***bewegen!“***

Und die **Jahres-Losung**

ist dann wie ein **Kompass,**

nach dem wir unsere innere **Haltung**

jeden Tag wieder **neu**

**ausrichten** sollen.

***„Alles,***

*was ihr* ***tut,***

*geschehe in* ***Liebe.“ –***

Es **geht** hier ja

ums **Ganze.**

Menschen können auf **vieles**

**verzichten:**

Manche verzichten auf **Fleisch.**

Manche verzichten auf´s **Auto.**

Es soll **Leute** geben,

die können sogar auf **Musik** verzichten!

Aber wer möchte **verzichten**

auf die **Erfahrung,**

dass er **geliebt** wird

und dass er **selber**

**lieben** kann?!

Hier **berühren** wir

das **Kostbarste,**

das es in unserem **Leben** gibt.

Schauen wir die **Jahreslosung**

also noch mal **näher** an:

***„Alles,***

*was ihr* ***tut,***

*geschehe in* ***Liebe.“ -***

**Drei** Gedanken dazu:

**Erstens:**

Dieses **Programm**

führt mich in die **Freiheit!**

Denn **jedes** Mal,

wenn ich **versuche,**

etwas aus **Liebe** zu tun,

tue ich es **ohne**

**Berechnung.**

Das **heißt,**

ich **konzentriere** mich nicht darauf,

wie ich bei meinem **Verhalten**

vor anderen **dastehe.**

Und wie **bestimmend** ist für uns oft,

dass wir für unser Tun **Anerkennung**

und **Wertschätzung** bekommen.

Und wie **wichtig** ist uns oft,

dass wir der **Kritik**

aus dem **Weg** gehen

und **Ablehnung**

**vermeiden.**

Das ist ganz **natürlich.**

Aber es kostet viel **Kraft**

und es macht uns **abhängig.**

Alles aus **Liebe** zu tun -

das würde **bedeuten:**

*„Es ist mir* ***wurscht,***

*ob ich euch hier klug oder* ***dumm,***

*ob ich euch stark oder* ***schwach***

***erscheine –***

*weil es mir bei meinem* ***Handeln*** *jetzt*

***überhaupt*** *nicht*

*um* ***mich*** *geht!“*

Das **wünsche** ich mir

für das **neue** Jahr:

Eine **heilige**

**Gleichgültigkeit,**

oder etwas **weniger** hart **–**

eine **heilige**

**Unbekümmertheit**

um die **Wirkung,**

die ich nach **außen** hin habe.

So wie **Angelus Silesius** einmal dichtet:

*„Die Ros ist ohn* ***Warum.***

*Sie blühet, weil sie* ***blühet.***

*Sie* ***acht nicht*** *ihrer selbst.*

*Fragt nicht, ob man sie* ***siehet.“***

Ich f**rag** nicht mehr so viel,

in welchem **Licht** andere mich sehen.

Der Versuch zu **lieben,**

**hilft** mir,

dass ich **freier**

von mir s**elber** werde.

In einer **Welt,**

in der die **Selbst-Darsteller**

immer mehr **Raum** einnehmen –

was für eine **wohltuende** Freiheit

wird uns da in **Aussicht** gestellt!

**Zweitens:**

***„Alles,***

*was ihr* ***tut,***

*geschehe in* ***Liebe.“ –***

Das **kann nicht** funktionieren,

wenn ich auf das Liebes-**Gefühl**

**warte.**

Das **stellt** sich ja auch nur

bei **denen** ein,

die mir **sympathisch** sind.

Aber wenn wir unseren **Willen** einsetzen,

dann könnte da was draus **werden.**

So, dass wir uns im **neuen** Jahr

**entscheiden:**

*„Bisher bin ich einfach* ***dabei*** *gestanden,*

*wenn über die* ***Mitschülerin*** */* ***Kollegin***

***gelästert*** *wurde.*

*Das* ***nächste*** *Mal*

*werde ich* ***reden***

*und nehme sie in* ***Schutz!“***

*„Bisher war ich immer so in* ***Eile***

*beim* ***Einkaufen.***

*Jetzt will ich mir in der* ***Warteschlange***

*bewusst* ***Zeit*** *nehmen:*

*Ich lasse den* ***hinter*** *mir,*

*der* ***weniger*** *hat,*

*auch mal* ***vor***

*und ich schenke dem* ***Personal*** *an der Kasse*

*einen f****reundlichen*** *Blick.“*

*„Ich* ***merke,***

*wie ich seit l****ängerem***

*immer nur* ***schimpfe***

*über die* ***Politiker.***

*Jetzt will ich mir auch* ***bewusst*** *machen,*

*unter welchem* ***Druck*** *sie stehen.*

*Und ich will* ***sie*** *und ihre Arbeit*

***regelmäßig***

*in mein* ***Gebet*** *einschließen.“*

**Kleine,**

**ganz** kleine

und dann wieder **größere** Dinge:

In **Liebe** geschehen lassen.

Weil ich mir **angewöhne,**

weil ich mich dafür **entscheide,**

immer neu zu **fragen:**

*„Was kann ich* ***geben?“***

*„Was kann ich hier* ***geben,***

*das dem anderen* ***hilft,***

*ihn* ***stärkt,***

*ihn* ***ermutigt,***

*ihn* ***tröstet,***

*ihm eine* ***Tür*** *öffnet …?“*

Vor kurzem hat mir ein **Mann** erzählt:

Jedes **Mal,**

wenn er unter der **Dusche** steht,

wird am **Ende**

der Regler auf „**kalt**“ gestellt.

Und das **hält** er dann

eine **Weile** aus.

*„Aus* ***einem***

***Grund*** *mache ich das“,*

**sagte** er.

*„Weil ich meinen* ***Willen***

***stärken*** *möchte.“*

Und so können auch **wir**

unseren **Willen**

zur **Liebe**

**trainieren.**

Zum **Beispie**l,

indem wir in unserem **Alltag**

auch die **Sachen**

**liebevoll** behandeln.

**Türen**

**leise** schließen.

Den Tisch **achtsam**

und r**uhig** decken

und bewusst noch eine **Kerze**

oder ein paar **Blumen** dazustellen.

Einen **Apfel**

einen Moment **anschauen**

und seine **Farbigkeit** bewundern,

bevor ich ihn **esse** …

Wenn wir das immer wieder **tun,–**

dann entsteht in uns eine **Gegenkraft,**

gegen das **Hektische,**

**Achtlose,**

und **Aufgeregte,**

das unsere **Zeit**

so **bestimmt.**

Und wir **bereiten** damit in uns

den **Boden,**

auf dem **liebevolles** Tun

**wachsen** kann.

Zum **Schluss –**

**drittens:**

Und da finde ich jetzt die **Luther-**Übersetzung

der **Jahreslosung**

noch **deutlicher:** (als die Einheitsübersetzung)

*„****Alle*** *eure Dinge*

*lasst* ***in***

*der* ***Liebe*** *geschehen.“*

Das **heißt:**

Wo du als **Christ**

**gehst**

und **stehst**

und **liegst,**

lebst du in einem **Raum,**

der von **Liebe**

**erfüllt** ist!

Wie eine feine **Hülle**

aus **Licht**

**umgibt** dich

Gottes **Nähe.**

Daran **erinnert** uns

die **Jahreslosung**

jedes **Mal,**

wenn wir sie **lesen**

oder vor uns **hinsprechen:**

***„Ich*** *bin*

*der* ***geliebte*** *Mensch!*

***Bevor***

*ich* ***gebe,***

***schenkt*** *Gott mir seine Liebe.*

***Bevor***

*ich* ***aktiv*** *werde,*

***schaut*** *Gott mich*

*voller* ***Zuneigung*** *an.“*

*„****Alle*** *eure Dinge*

*lasst* ***in***

*der* ***Liebe*** *geschehen.“*

Das wird unsere **Aufgabe** sein

im **neuen** Jahr:

Dass wir uns das nicht **wegnehmen** lassen –

auch wenn **schmerzhafte** Dinge passieren,

auch wenn **Schwierigkeiten** sich vor uns aufbauen,

auch wenn manches **unverständlich** bleibt -

*„Und* ***doch*** *hat mein Gott*

*mich nicht* ***vergessen!***

*Und* ***doch***

*habe ich meinen* ***Platz***

*an seinem* ***Herzen!***

*Und d****och***

*wird er mich wieder* ***spüren*** *lassen,*

*dass ich ihm* ***wichtig*** *bin!“*

**Leben,**

**atmen,**

**arbeiten**

und **ruhen** dürfen

**umgeben**

von Gottes **liebender**

**Gegenwart.**

*„****Alle*** *eure Dinge*

*lasst* ***in***

*der* ***Liebe*** *geschehen.“*

Möge uns dieses **Wort**

im neuen **Jahr**

auf einem **lichtvollen**

**Weg** führen.

 Amen.